

Eltern-ABC

A

Alle sollen sich in unserer Schule wohlfühlen! – Dies erfordert die Mithilfe aller.

Anwesenheit

Die Anwesenheit der Schülerinnen und Schüler in der Schule ist Pflicht (siehe Schulpflicht!). Entschuldigen Sie Ihr Kind bei Abwesenheit unbedingt bis spätestens 7.45 Uhr nur unter folgender Telefonnummer: **147 283 08 14** (steht auch auf der Schul-Homepage)

Ansteckende Krankheiten

Nur wenn eine ärztliche Bestätigung vorliegt, dass keine Ansteckungsgefahr mehr besteht, darf Ihr Kind wieder in die Schule kommen. Siehe auch ⇒ **Kopfläuse**

Arbeitsmittel

Stifte, Hefte, Schere und Klebstoff, Lineal und Spitzer sind Voraussetzung für eine geregelte Mitarbeit im Unterricht.

- ❖ Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind diese wichtigen Arbeitsmittel **immer** zur Verfügung hat.

Arbeitsgemeinschaften

Dies sind freiwillige Kurse, die meist nachmittags angeboten werden, wie z.B. Theater, Chor oder Ballspiele. Die Anmeldung gilt immer für das ganze Schuljahr.

Arzttermine

Solche Termine sollten grundsätzlich auf den Nachmittag gelegt werden.

Ausflüge

- ❖ Ziehen Sie Ihr Kind entsprechend an (Regenkleidung, feste Schuhe).
- ❖ Geben Sie nicht unnötig Geld mit.
- ❖ Denken Sie an ausreichende Speisen und Getränke.

B

Bewegung

Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind sich (am Nachmittag) genügend bewegt. Die Kinder brauchen Bewegung als Ausgleich zum Stillsitzen in der Schule.

C

Computer

Computer stehen in jedem Klassenzimmer. Sie dienen nach Vorgabe der Lehrkraft als Arbeitsmittel mit fachgerechter Lern-Software bzw. zur Recherche

D

Disziplin

„*Disziplin ist das Tor zum Erfolg.*“ (aus: Bernhard Bueb, Lob der Disziplin – eine Streitschrift, List-Verlag)

Wer erfolgreich lernen will, muss fleißig und anstrengungsbereit sein. Auch ein harmonisches Miteinander ist ohne Disziplin nicht denkbar.

Deutschförderklasse (DFKI)

Deutschförderklassen sollen gezielt dem intensiven Spracherwerb und der Integration der nichtdeutschen Mitschülerinnen und Mitschüler dienen. Die Deutschförderklassen sind das geeignete Förderangebot, wenn der Unterricht regulär planbar sowie ganzjährig angelegt ist und werden überall dort, wo es organisatorisch möglich und fachlich sinnvoll ist, durch die Staatlichen Schulämter eingerichtet.

In einer Deutschförderklasse werden Schülerinnen und Schüler aus der Regelklasse (Stammklasse) zusammengefasst, die keine oder sehr geringe Deutschkenntnisse haben.

Sie umfassen ca. 12 Schülerinnen und Schüler, die in ausgewählten Fächern den Unterricht getrennt von ihrer Stammklasse erhalten, in den übrigen Fächern nehmen sie am Unterricht ihrer Stammklasse teil. Der gemeinsame Unterricht dient insbesondere der Integration

An der Bergmannschule gibt es 2 Deutschförderklassen, eine in der 1. und eine in der 2. Jahrgangsstufe mit jeweils einer eigenen Lehrkraft. ⇒ Mehr Information finden Sie unter:

<https://www.km.bayern.de/ministerium/schule-und-ausbildung/foerderung/sprachfoerderung.html>

Durchhaltevermögen

Eine Aufgabe zu Ende zu bringen, dabei zu bleiben, bedeutet, dass Ihr Kind motiviert ist und sich nicht ablenken lässt. Die Lehrerinnen und Lehrer beobachten den individuellen Lernfortschritt. Jedes Kind soll sein Bestes geben.

E

Elternabend

An den Elternabenden haben Sie Gelegenheit, in Kontakt mit den Lehrkräften und anderen Eltern zu kommen. Nehmen Sie diese Termine wahr!

Elternbeirat

Der Elternbeirat nimmt die Belange der Eltern unserer Schule wahr. Er besteht aus 12 Elternbeiratsmitgliedern, die von allen Eltern der Schule gewählt wurden.

Der Elternbeirat ist erreichbar unter Kontakt@elternbeirat-bergmann.de oder über den Briefkasten der Schule.

Elternsprechstunde

- ❖ Jede Lehrkraft hat wöchentlich eine Sprechstunde.
- ❖ Pro Schulhalbjahr ist eine Klassenelternsprechstunde am Abend (diese soll den berufstätigen Eltern eine Möglichkeit zum Gespräch geben).

Elternstammtisch

Das ist eine rein private Veranstaltung. Die Lehrkraft, die daran teilnimmt, tut dies freiwillig.

Erziehung

Haben Sie als Eltern den Mut, Ihrem Kind auch Grenzen aufzuzeigen!

- ❖ Nur wenn in der Familie dieser Grundsatz beherzigt wird, kann auch die Schule ihren Beitrag dazu leisten!
- ❖ Für ein harmonisches Zusammenleben in der Gemeinschaft sind *Achtung vor anderen Menschen* und *vor fremdem Eigentum, Höflichkeit, Zuverlässigkeit, Toleranz, Pflichtbewusstsein, Ordnung, Disziplin und Pünktlichkeit* unerlässlich.

F

Fahrräder

Fahrräder oder Roller können (wahrscheinlich bald) vor der Schule abgestellt werden.

Grundschul Kinder, die noch keine Fahrradprüfung abgelegt haben, sollten nicht allein mit dem Fahrrad in die Schule kommen.

Ferien

Diese legt das Kultusministerium fest.

Schülerinnen und Schüler können in dringenden Ausnahmefällen auf schriftlichen Antrag der Erziehungsberechtigten beurlaubt werden. Reisen und Urlaubstermine können jedoch grundsätzlich nicht als Ausnahmefälle anerkannt werden.

Förderunterricht (im Fach Deutsch)

Der Deutsch-Förderunterricht findet an unserer Schule für Kinder mit besonderem Förderbedarf zusätzlich statt.

Förderverein

Der Förderverein ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein, der seine Projekte durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und Sponsoring finanziert. Der Verein wurde auf Initiative einiger engagierter Eltern im Juni 2010 gegründet. Der Förderverein wird vertreten durch einen sechsköpfigen Vorstand, der sich regelmäßig trifft. Daneben sind mehrere Vereinsmitglieder in die aktive Arbeit eingebunden. Helfen Sie mit, unseren Kindern in München einen optimalen Lebensraum zu ermöglichen!

Mehr über den Förderverein erfahren Sie hier: ⇒ www.freunde-bergmannschule.de

Freunde

Zum Wohlfühlen in der Schule braucht Ihr Kind Freunde, mit denen es reden und spielen kann. Geben Sie Ihrem Kind die Möglichkeit, seine Freunde auch außerhalb der Schule zu treffen.

Frühstück

Ein gesundes Frühstück ist die Grundlage für einen erfolgreichen Schultag. – Geben Sie Ihrem Kind die Zeit für ein ruhiges und ausgewogenes Frühstück.

G

Ganztag

An der Bergmannschule gibt es seit dem Schuljahr 2013/2014 ein gebundenes Ganztagsangebot. Die pädagogischen Schwerpunkte sind:

1. Rhythmisierung des Tages von 8.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Wechsel von Anspannung und Konzentration und Entspannung und Freizeit
2. individuelle Förderung als Kernaufgabe
intelligentes Üben, Wiederholen, Vertiefen und Fördern aller Kinder
3. Soziale Kompetenz als übergreifendes Lernziel
Soziales Lernen, Verantwortungsgefühl, Selbstwertgefühl stärken, Konfliktverhalten trainieren, der Teamwork-Gedanke: Kooperation fordern und fördern, tägliches gemeinsames Mittagessen
4. Werteerziehung, Gesundheitserziehung
Das Leben der Kinder in einer Ganztagsklasse als friedvolles, verträgliches Miteinander mit gemeinsamen Zielen und Wertvorstellungen
5. Sinnvolle Freizeitgestaltung
Konkrete Freizeitangebote: Schwerpunkt Musik, Bewegung sowie kognitiver Herausforderungen, betreutes Freispiel

Gesundheit

Die Gesundheit Ihrer Kinder ist das wichtigste Gut!

- ❖ Tragen Sie durch die richtige Ernährung dazu bei, dass Ihre Kinder gesund und fit bleiben. Salate, Obst, Gemüse, Milch- und Vollkornprodukte enthalten lebenswichtige Vitamine und Nährstoffe und sollten daher möglichst täglich auf dem Speiseplan stehen.
- ❖ Achten Sie darauf, dass die Schultasche nicht zu schwer ist (es müssen nicht immer alle Bücher mit nach Hause genommen werden).
- ❖ Auch Bewegung an frischer Luft unterstützt die Gesundheit!

Gewalt

Machen Sie Ihrem Kind klar, dass Konflikte nie durch Gewalt gelöst werden können!
Auch Raufen aus Spaß wird nicht geduldet.

H

Handy

Die Benutzung von Smartphones, Tablets und Handys ist **innerhalb** der Schule verboten.

Hausaufgaben

Diese dienen der Übung des gelernten Unterrichtsstoffes:

- ❖ Kontrollieren Sie, ob Ihr Kind die Hausaufgaben vollständig erledigt und die gemachten Hausaufgaben in die Schultasche packt.
- ❖ Es ist nicht Ihre Aufgabe, die Hausaufgabe zu verbessern (da sonst das Leistungsbild verfälscht wird).

Hausaufgabenheft

Das Hausaufgabenheft (oder Mitteilungsheft) ist ein wichtiges Kommunikationsmittel zwischen Lehrkraft und Eltern.

- ❖ Kontrollieren Sie es deshalb **täglich!**

Hausordnung

Damit ein vernünftiges und erfreuliches Zusammenleben in unserer Schulgemeinschaft möglich ist, müssen feste Regeln eingehalten werden. (siehe ⇒ **Hausordnung der GS an der Bergmannstraße**)

Hausschuhe

- ❖ Die Kinder müssen im Klassenzimmer Hausschuhe tragen. Sie sind nicht nur für ein sauberes Klassenzimmer, sondern auch für die Fußhygiene Ihres Kindes wichtig.
- ❖ Die Toiletten sollten nur mit Hausschuhen (und nicht nur mit Strümpfen) betreten werden. (Hygiene!!)
- ❖ Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind auch im Hort oder in der Mittagsbetreuung eigene Hausschuhe hat.

Hort

An unserer Schule sind zwei Horte (Bergmann I, Bergmann II) untergebracht, in dem Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren pädagogisch betreut werden. Über die Aufnahme der Kinder entscheidet die Leitung des Hortes.

J

Jugendsozialarbeit (JAS)

Der Träger ARTISTS FOR KIDS ist ein kreatives Kinder- und Jugendhilfeprojekt, das Familien in schwierigen Lebenslagen und akuten Krisensituationen zur Seite steht. Durch individuelle Entwicklungs- und Förderangebote unterstützt das pädagogische Team benachteiligte Kinder, Jugendliche und ihre Eltern. JAS hilft dabei, Probleme zu bewältigen und neue Perspektiven aufzubauen. Vanessa Sonnberger ist direkt an der Schule von **7.00 bis 15.30 Uhr** gerne für Sie da.

Tel.: 147 283 08 17

Juniorhelfer

Mit besonderen (oranen) Westen gekennzeichnete Kinder kümmern sich auf dem Pausenhof um ihre Mitschüler.

K

Kinderkonferenz

Kinderkonferenzen finden in unregelmäßigen Abständen statt, wenn es einen besonderen Anlass gibt oder wenn z.B. das **Motto des Monats** bestimmt wird.

Klassenelternsprecher

Klassenelternsprecher nehmen die Belange der Schülerinnen und Schüler der Klasse wahr, analog dem Elternbeirat, der die Belange der Schülereltern einer Schule wahrnimmt.

Klassenkasse

Die Eltern zahlen nach Abstimmung mit dem Klassenelternsprecher einen kleinen Betrag in die Klassenkasse ein. Das Geld wird für Aktivitäten verwendet, die nicht von der Schule getragen werden können, z.B. ein gemeinsames Frühstück oder Unterrichtsgänge.

Kopfläuse

Diese kommen in den besten Familien vor!

Ihr Kind darf die Schule mit Kopfläusen nicht besuchen. Sie **müssen** jeden Läusebefall Ihres Kindes in der Schule, (im Hort, in der Mittagsbetreuung) **melden** und **gewissenhaft behandeln**.

Kopiergeld

Von den Lehrkräften selbst hergestellte Arbeitsblätter zählen nach dem Gesetz über die Lernmittelfreiheit zu den „übrigen Lernmitteln“ und sind damit nicht in die Lernmittelfreiheit einbezogen. Daher sind die Kosten für diese Arbeitsblätter von den Erziehungsberechtigten selbst zu tragen. Die Schule sammelt in der Regel pro Jahr 14,00 € für jeden Schüler ein.

Krankmeldung

Entschuldigen Sie Ihr Kind bei Krankheit unbedingt bis spätestens 7.45 Uhr telefonisch beim Hausmeister (**Tel. 147 283 08 14**).

L

Lehrplan

Der Lehrplan wird vom Kultusministerium amtlich festgelegt und bietet die Grundlage für die Unterrichtsarbeit der Lehrkraft. Mehr Information finden Sie unter:

<https://www.isb.bayern.de/schulartspezifisches/lehrplan/>

Leistungen

Leistungen sind nicht alles:

- ❖ Ihr Kind soll Freude an der Schule haben!
- ❖ Wenn Eltern und Lehrkraft zusammenarbeiten, wirkt sich das positiv auf die Freude und folglich auch auf die Leistung des Kindes aus.

Lob

Loben Sie Ihr Kind für seine Leistungen!

- ❖ Schauen Sie nicht nur auf Noten, sondern zeigen Sie auch Anerkennung, wenn Ihr Kind sich im Kleinen verbessert (zum Beispiel weniger Fehler im Diktat). Loben Sie Ihr Kind auch dann, wenn es dafür (noch) keine bessere Note erhält.
- ❖ Jeder kleine Fortschritt Ihres Kindes ist wichtig und verdient Ihre volle Anerkennung.
- ❖ Nur ein Kind, das gelobt und anerkannt wird, kann seine Fähigkeiten voll entwickeln!
- ❖ Loben Sie Ihr Kind auch für seine *Anstrengungsbereitschaft* und sein *soziales Verhalten*.
- ❖ Sollte es mit den schulischen Leistungen Ihres Kindes einmal nicht so „klappen“, ermutigen und trösten Sie Ihr Kind! Achten Sie aber auch darauf, dass es Rückstände aufholt und fleißig übt. Sprechen Sie mit der Lehrkraft darüber.

M

Maßnahmenkatalog

Ein mit den Kindern zusammen entwickelter Katalog aus Maßnahmen bei Regelverstößen soll den Kindern Halt, Orientierung und Sicherheit geben. Jedem Kind ist der Maßnahmenkatalog bekannt.

Mitarbeit

Auch von Ihrer Seite ist Mitarbeit wichtig!

- ❖ Helfen Sie mit, dass Ihrem Kind die Schule Freude macht!
- ❖ Zeigen **Sie** Ihrem Kind eine positive Einstellung zur Schule und zu den schulischen Belangen. Ihr Vorbild ist sehr wichtig.
- ❖ Arbeiten Sie mit der Lehrkraft zusammen.
- ❖ Erziehungsarbeit zu Hause und Erziehungsarbeit in der Schule sollten einander sinnvoll ergänzen.
- ❖ Kommen Sie in die Sprechstunde. Die Lehrkraft wird immer bemüht sein, zusammen mit Ihnen Lösungen und Hilfestellungen für schulische Probleme zu finden.

Mittagsbetreuung

An unserer Schule gibt es eine Mittagsbetreuung. Dort werden Kinder nach Schulschluss bis 16 Uhr betreut. Für die Elterninitiative ist Frau Brambach (Tel.: 50 77 88) Ansprechpartnerin. Ihre Kinder sind während dieser Zeit gesetzlich unfallversichert.

Motto des Monats

Immer wieder werden die Kinder für ein bestimmtes Thema aus unserer Schulverfassung sensibilisiert. So sollen sie z. B. besonders *achtsam* sein im Umgang miteinander oder sich in besonderer Weise für *Sauberkeit* und *Stille* im Schulhaus engagieren.

Multikulturell

Unsere Schule ist eine multikulturelle Gemeinschaft. Vielfalt macht Freude und bereichert! Nach diesem Motto können sich alle Kinder in unserer Schule wohlfühlen.

Müll vermeiden

- ❖ Dosen und andere Einwegverpackungen sollten nicht in die Schule mitgebracht werden.
- ❖ Verwenden Sie Brotzeitboxen und Getränkeflaschen!

N

Nacharbeiten (in der Nachdenkstunde)

Dieses wird dann nötig, wenn schulische oder häusliche Aufgaben nachlässig oder ungenügend erledigt oder Regeln verletzt werden.

- ❖ Sie erhalten eine Mitteilung darüber.
- ❖ Nacharbeiten werden in der Schule durchgeführt.

Nachdenkstunde

Kinder, die gegen soziale Regeln verstoßen haben oder sich andere schwerwiegendere Pflichtverletzungen zu Schulden kommen ließen, müssen in die Nachdenkstunde. Sie haben dann die Möglichkeit, mit Hilfe einer Lehrkraft ihr Fehlverhalten zu reflektieren.

O

Obst

Einmal die Woche gibt es für die Kinder im Rahmen des *Schulfruchtprogramms* kostenlos Obst.

Ordnung

Ordnung ist in allen Bereichen nötig!

- ❖ Wecken Sie bei Ihrem Kind die Bereitschaft zur Ordnung! Ihr Vorbild ist von großer Bedeutung.
- ❖ Kontrollieren Sie vor allem auch die Ordnung in der Schultasche und im Federmäppchen!

Ordnungsmaßnahmen

Ordnungsmaßnahmen können sowohl von der Lehrkraft als auch von der Schulleitung getroffen werden. Sie können von schriftlichen Mitteilungen bis zu einem mehrtägigen Schulausschluss (je nach Ordnungsverstoß) reichen.

P

Pause

Die Pause soll für die Kinder ein Ort und eine Zeit der Entspannung, der Bewegung und des Spielens sein. Die Kinder sollen sich sicher und behütet bewegen dürfen können. Die Kinder müssen sich auf dem Pausenhof und an den Spielgeräten rücksichtsvoll verhalten. *Pausenaufsichten* und *Juniorhelfer* achten darauf.

Pausenbrot

Ein gesundes Pausenbrot ist ebenso wichtig wie ein ausgewogenes Frühstück!

- ❖ Geben Sie Ihrem Kind am besten Wasser oder Tee, Obst, Gemüse, Milchprodukte und Brot (am besten Vollkornbrot) mit.
- ❖ Denken Sie an eine umweltfreundliche Verpackung!

Pausenhütte

In der Pausenhütte auf dem Pausenhof gibt es für die Kinder Spielgeräte zum Ausleihen. Jede Jahrgangsstufe ist an einem anderen Wochentag dran.

Pflichten der Eltern

- ❖ Kontrolle der Hausaufgabenerstellung (nicht Verbesserung!)
- ❖ das Mitgeben eines Pausenbrots
- ❖ vollständig eingepackte Schultasche und Beschaffung des Arbeitsmaterials
- ❖ Wahrnehmung von Elternabenden und ähnlichen Terminen.

Pünktlichkeit

Diese ist Voraussetzung für einen geregelten Unterrichtsablauf! Ihre Kinder haben ein Anrecht auf einen pünktlichen Unterrichtsbeginn.

- ❖ Schicken Sie Ihr Kind bitte rechtzeitig von zu Hause weg. Die Kinder sollen ohne Hetze zur Schule gehen können und etwa 10 Minuten vor Unterrichtsbeginn im Klassenzimmer sein. Ein ruhiges Ankommen gewährleistet einen erfolgreichen Start in den Schultag. Die Klassenzimmer sind ab 7.45 Uhr geöffnet.

R

Regeln

Regeln sind das A und O für ein harmonisches Zusammenleben in der Gemeinschaft.

- ❖ Kinder und Eltern müssen sich an die Hausordnung halten!
- ❖ Die Kinder haben Klassenregeln, die sie zu befolgen haben.

Rektorat

Das Rektorat befindet sich im ersten Obergeschoss im Zimmer 108. Der Rektor, Herr Friedrich Fichtner, ist grundsätzlich jeden Tag erreichbar. In ganz dringenden Fällen meist sofort, ansonsten bitte nach telefonischer Vereinbarung.

Respekt

Ein respektvoller Umgang

- der Kinder untereinander,
- der Kinder mit den Lehrkräften,
- der Lehrkräfte mit Kindern und Eltern,
- der Eltern mit den Lehrerinnen und Lehrern

ist die vielleicht wichtigste Voraussetzung für ein gelingendes Miteinander. Auch fremdem Eigentum gegenüber gilt ein respektvoller Umgang.

S

Schlaf

Es ist wichtig, dass Ihr Kind genügend Schlaf bekommt. Nur ausgeruhte Schülerinnen und Schüler können sich gut konzentrieren!

Schlamperkiste

Die Schlamperkiste ist der Fundort für verlorene Gegenstände. Sie steht im Eingangsbereich. Schauen Sie bitte immer wieder nach. Die Leerung der Schlamperkiste erfolgt zweimal im Jahr.

Schulbücher

- ❖ Bitte binden Sie die Bücher ein und halten Sie Ihr Kind an, sorgfältig damit umzugehen, denn auch andere Kinder wollen noch damit arbeiten.

Schulhaus

Das Schulhaus ist der Lernort für die Schülerinnen und Schüler!

- ❖ Wenn Sie Ihr Kind morgens zur Schule bringen, verabschieden Sie sich bitte vor der Eingangstür.
- ❖ Warten Sie bitte unten, wenn Sie Ihr Kind abholen!
- ❖ Diese Regeln bestehen zum Schutz Ihres Kindes. Schulfremde Personen könnten sich leicht „einschleichen“, wenn Erwachsene zum normalen Bild im Treppenhaus und auf den Schulgängen gehören.
- ❖ Bedenken Sie, dass eine Lehrkraft nicht unterscheiden kann, ob ein Fremder ein Kind an der Hand führt oder ob es sich tatsächlich um Vater oder Mutter des Kindes handelt.
- ❖ Wir müssen unsere Schulkinder vor möglichen Übergriffen schützen! Helfen Sie mit, indem Sie sich an unsere Hausordnung halten! (siehe **Hausordnung der GS an der Bergmannstraße**)

Schulische Veranstaltungen

Die Teilnahme an allen schulischen Veranstaltungen (Feste, Weihnachtsbasar, etc.) ist Pflicht, auch wenn sie am Nachmittag stattfinden.

Schullandheim

Schullandheimaufenthalte sind schulische Veranstaltungen. Die Durchführung ist in allen Jahrgangsstufen möglich. Die Teilnahme ist freiwillig, jedoch wegen der enormen pädagogischen Bedeutung sehr zu empfehlen.

Schulleben

Schule soll Freude machen! Wir sind nicht nur eine Lern-, sondern auch eine Lebensgemeinschaft! „Schulleben“ bedeutet also vieles: Gemeinsam arbeiten und lernen, aber auch feiern, im Morgenkreis miteinander sprechen, einander kennenlernen und respektieren, singen, musizieren, Theater spielen und vieles mehr...

Schulverfassung

In ihr haben wir gemeinsam (Kinder, Lehrkräfte und Eltern) festgeschrieben, was uns wichtig ist, damit unsere Schule ein Ort ist, an dem die Kinder **erfolgreich und mit Freude lernen** können.

Schulweg

Denken Sie bitte daran, dass Ihr Verhalten auch im Straßenverkehr Vorbildfunktion hat: Wenn **Sie** eine Straße bei Rotlicht überqueren, werden die Kinder Ihr Verhalten imitieren. Da das Wahrnehmungsvermögen von Kindern noch nicht so gut ausgebildet ist, muss man damit rechnen, dass sie dieses „Schnell-bei-Rot-über-die-Straße-Laufen“ auch in lebensgefährlichen Situationen wiederholen.

Die Kinder sollen nur in Ausnahmefällen mit dem Auto zur Schule gebracht werden und dann nicht in unmittelbarer Nähe der Schule aussteigen. Dies erhöht die Verkehrssicherheit für alle Kinder.

Schulweghelfer

Schulweghelfer stehen morgens und mittags an folgenden Verkehrsschwerpunkten:

Heimeranplatz, Ecke Kazmair-/Bergmannstraße und Ecke Tulbeck-/Bergmannstraße.

- ❖ Der Elternbeirat sucht immer wieder dringend Eltern, die bereit sind, diesen Lotsendienst zu übernehmen.
- ❖ Interessenten melden sich bitte beim Elternbeirat.

Schwimmunterricht

- ❖ Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind die Schwimmsachen einpackt.
- ❖ Sollte Ihr Kind einmal nicht mitschwimmen können, benötigt es eine schriftliche Entschuldigung.
- ❖ In der kalten Jahreszeit muss Ihr Kind an den „Schwimmtagen“ auch eine Mütze für draußen mitbringen.

Sekretariat

Das Sekretariat ist für Ihre Belange am **Montag und Dienstag von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr**, am **Mittwoch und Donnerstag von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr** geöffnet. Am Freitag ist das Sekretariat geschlossen.

Sicherheit

Das Schulhaus ist von 8.05 Uhr bis 13.05 Uhr abgeschlossen. Selbstverständlich können Sie das Schulgebäude in dieser Zeit betreten, wenn Sie beim Hausmeisterbüro klingeln.

Sportunterricht

- ❖ Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind richtige Turnkleidung trägt! Straßenschuhe dürfen im Sportunterricht nicht getragen werden.
- ❖ Die Turnschuhe dürfen nicht als Straßenschuhe verwendet werden!

- ❖ Jede Art von Schmuck – auch Ohrstecker – ist wegen Verletzungsgefahr verboten. Ihr Kind darf nicht mitturnen, wenn es Schmuck trägt!
- ❖ An „Sporttagen“ sollten die Kinder am besten ohne Schmuck in die Schule kommen. Oft ist es für die Kinder schwierig, den Schmuck selbst abzunehmen und während des Sportunterrichts sicher aufzubewahren.

Sprechstunden

Die wöchentliche Sprechstunde der Lehrerinnen und Lehrer sollte bei allen schulischen Problemen wahrgenommen werden.

- ❖ Die Zeit **vor Unterrichtsbeginn** ist **nicht** für Elterngespräche vorgesehen. Die Lehrkraft ist in dieser Zeit nur für die Schülerinnen und Schüler da!
- ❖ Kommen Sie aber auch in die Sprechstunde, wenn keinerlei Probleme bestehen. Ein Gespräch zwischen Eltern und Lehrkraft ist immer für beide Seiten ein Gewinn!

S.T.A.R.- inklusives Modellprojekt

Das **Spezifische Tragfähige Angebot** im Schul**Raum** ist ein Projekt der Jugendhilfe im Zusammenwirken mit der Schule: *Inklusive Förder- und Betreuungsangebote an Schulen nach § 35a SGB VIII*. Heil- und Sozialpädagogen (Träger: ARTISTS FOR KIDS) bieten ganztätig - in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften und Eltern - seelisch behinderten Kindern an:

- ❖ heilpädagogische Entwicklungsförderung
- ❖ Konzentrationsübungen
- ❖ Übungen zur Wahrnehmungsförderung
- ❖ verhaltenstherapeutische Maßnahmen
- ❖ erlebnispädagogische Maßnahmen

S.T.A.R. möchte durch kindgerechte Beratungs- und Unterstützungsarbeit, Elternberatung, Netzwerkarbeit (Jugendhilfe/Schule/Eltern), dass die Kinder i.S. einer gelebten Inklusion einen „guten Platz“ in der Regelklasse einnehmen, direkt am Ort Regelschule geeignete Hilfe erfahren und mit Kindern ohne Behinderung zusammen aufwachsen können. Das Projekt ist derzeit bis 2020 geplant und wird dann evaluiert.

Streitschlichter

Gut ausgebildete Streitschlichter-Kinder können von allen Schulkindern aufgesucht werden und helfen dabei, einen Streit nachhaltig und zielführend zu lösen. Die Namen und „Bürozeiten“ finden Sie im Erdgeschoss im Schaukasten.

U

Unfall

Gegen Unfälle in der Schule und auf dem (notwendigen) Schulweg sind die Schüler gesetzlich versichert; eingeschlossen sind auch alle Schulveranstaltungen (z.B. Wanderungen). Wenn Sie mit Ihrem Kind nach einem Schulunfall den Arzt aufsuchen, müssen Sie dem Arzt mitteilen, dass es sich um einen Schulunfall handelt. Sonst könnte der Arzt Honorarforderungen für eine privatärztliche Behandlung an die Eltern stellen. Die Ärzte sind zur Behandlung verpflichtet, sie rechnen stets direkt mit der „Eigenunfallversicherung der Landeshauptstadt München“ ab.

Unterrichtsbefreiung

Eine Unterrichtsbefreiung ist nur in Ausnahmefällen möglich (zum Beispiel bei Hochzeit oder Todesfall eines nahen Verwandten). Unterrichtsbefreiung für einen Tag erteilt die Lehrkraft. Eine längere Unterrichtsbefreiung muss vom Schulleiter geprüft und genehmigt werden.

Unterrichtsbeginn

Um 8.00 Uhr beginnt der Unterricht, aber bereits um 7.45 Uhr sind die Klassenzimmer geöffnet.

- ❖ Denken Sie daran, dass Ihr Kind nicht abgehetzt um kurz vor acht Uhr in der Klasse eintreffen soll.

Unterrichtsfremde Gegenstände

Smartphones, Handys, Tablets, Computerspiele oder unterrichtsfremde Gegenstände sind verboten.

V

Veränderungen

Wenn die Adresse (privat und geschäftlich), vor allem die Telefonnummer sich ändert, unbedingt im Sekretariat melden!

Versicherungen

Für den Verlust oder die Beschädigung von (unnötig in die Schule mitgebrachten) wertvollen Gegenständen hat die Stadt die Schülerinnen und Schüler nicht besonders versichert. Sollten jedoch z. B. Kleidungsstücke aus dem verschlossenen Klassenzimmer abhanden kommen, ist eine Kontaktaufnahme mit dem Stadtkämmerei – Versicherungsamt ratsam, auch etwa, wenn bei einem Schulunfall die Brille beschädigt wird und die Krankenkasse nicht dafür aufkommt

Z

Zeugnisse

Zeugnisse sollen den Leistungsstand Ihres Kindes festhalten.

- ❖ Sie werden zweimal im Jahr verteilt: Im Februar gibt es das Halbjahreszeugnis und am Schuljahresende das Jahreszeugnis.
- ❖ In den Klassen 1 und im Zwischenzeugnis der Klassen 2 gibt es Wortbeurteilungen.
- ❖ In den Klassen 3 und 4 sowie im Jahreszeugnis der Klassen 2 erhalten die Kinder neben den Wortbeurteilungen Ziffernnoten. Wichtige Punkte neben den Fächern sind das Sozialverhalten, sowie das Lern- und Arbeitsverhalten.
- ❖ In der 4. Klasse gibt es im Januar anstelle eines Zwischenzeugnisses eine **Zwischeninformation**.
- ❖ Am 1. Werktag im Mai erhalten alle Kinder der 4. Jahrgangsstufe ein **Übertrittszeugnis**.
- ❖ Zeugnisse dürfen kein Grund für Familientragödien sein, sondern sind ein Anlass, Bilanz zu ziehen: Was hat Ihr Kind momentan erreicht ? Welche Leistungen müssen verbessert werden?
- ❖ Ein Zeugnis sollte vor allem Ansporn zu weiteren Leistungen sein!

Im Januar 2017